

Niederschrift  
der Dringlichkeitssitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater  
Vorpommern GmbH

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 25.02.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:40 Uhr  
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Thoralf Pieper

stellv. Vorsitzende/r

Frau Brigitte Kraska-Röll

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Herr Jan Gottschling

Herr Michael Philippen

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Thomas Haack

Herr Torsten Kellotat

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Frau Marion Harder

Gäste

Frau Friederike Fechner

Herr Eckehard Nitschke

Herr Gerd Tiede

Herr Dirk Löschner

Herr Benjamin Fischer

Frau Juliane Vogt

Herr Dr. Rainer Steffens

Frau Mechthild Thonack

Herr Ludwig Spring

Herr Andreas Kerath

Herr Ulrich Rose

Herr Martin Majewski

Frau Ulrike Berger

Herr Jörn Kasbohm

Frau Martina Röthing

Frau Christin Petersohn

## **Einleitung:**

Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 9 Mitgliedern des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Thoralf Pieper geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

## **Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH vom 17.02.2015
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
  - 3.1.1 Städtetheater-Modell
  - 3.2 Beratung zu Beschlussvorlagen
    - 3.2.1 Eckwertepapier - Theater und Orchester im östlichen Landesteil  
Vorlage: B 0005/2015
    - 3.3 Beratung zu aktuellen Themen
      - 3.3.1 Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: AN 0269/2014
      - 3.3.2 Entwicklung in der Hansestadt Rostock
    - 3.4 Verschiedenes
  - 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten
  - 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Kellotat wünscht die Aufnahme des Themas „Entwicklung in der Hansestadt Rostock“ unter TOP 3.2.

Des Weiteren beantragt er das Rederecht für Herrn Vorwold und Herrn Majewski sowie die Aufnahme des Themas „Städtetheater-Modell“, noch vor der Beratung zum Eckwertepapier.

Die geänderte Tagesordnung wird *einstimmig* bestätigt.

Der Ausschuss erteilt den beiden o.g. Herren *einstimmig* das Rederecht zum Thema „Städtetheater-Modell“.

## **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH vom 17.02.2015**

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung am 17.02.2015 wurde zu Beginn der Sitzung nachgereicht. Der Vorsitzende schlägt daher vor, die Bestätigung der Niederschrift in die nächste Sitzung zu vertagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag *einstimmig* zu.

Frau Bartel beantragt das Rederecht für die folgenden Personen:

Herrn Dr. Steffens (CDU-Fraktion/ Hansestadt Greifswald)

Abstimmung: *9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

Frau Thonack (CDU-Fraktion/ Hansestadt Greifswald)

Abstimmung: *7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen*

Herrn Spring (Fraktion Bürgerliste Greifswald)

Abstimmung: *9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

Herrn Kerath (SPD-Fraktion/ Hansestadt Greifswald)

Abstimmung: *9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

Herrn Kasbohm (Fraktion DIE LINKE/ Hansestadt Greifswald)

Abstimmung: *9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

## **zu 3 Öffentliche Angelegenheiten**

### **zu 3.1.1 Städtetheater-Modell**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Vorwold und Herrn Majewski:  
Es erfolgt eine ausführliche Erklärung des „Städtetheater-Modells“.

Auf Nachfrage von Herrn Werner antwortet Herr Majewski, dass angedacht war, technische und logistische Aufgaben zu bündeln. Es soll eine dritte Gesellschaft gegründet werden, die die Aufgaben der Werkstätten übernimmt. Es stellt keine zentrale Forderung dar.

Weiterhin führt Herr Majewski aus, dass die Orchester- und Künstlergewerkschaften dem geplanten Vorhaben positiv gegenüberstehen. Der Arbeitgeber ist aus dem KAV ausgetreten. Somit besteht keine Tarifbindung. Es existiert lediglich eine Gastmitgliedschaft. Ver.di arbeitet grundsätzlich nicht an Verzichtstarifverträgen.

Herr Dr. Steffens verdeutlicht, dass Ver.di zu keinem Haustarifvertrag bereit sei. Daraufhin sind die Gesellschafter ausgetreten.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Steffens erklärt Herr Vorwold, dass die Abfindungen aus dem Eckwertepapier, in Höhe von 1,9 Mio. Euro, nicht in die Berechnungen des „Städtetheater-Modells“ einbezogen sind. Lediglich die 2,5% Dynamisierung.

Herr Majewski führt weiter aus, dass auf Grund von Urlaub und Ferien keine Mitarbeiterbefragungen möglichen waren. Die Erstellung eines Haustarifs ist in diesem Jahr möglich.

Herr Haack ist der Meinung, dass über das „Städtetheater-Modell“ nochmals in den Fraktionen beraten werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Pieper antwortet Herr Vorwold, dass die vertiefte Kooperation zwischen den Theatern eine zusätzliche Möglichkeit biete. Bezüglich etwaiger Finanzierungsmittel zur Sanierungen muss das Gespräch mit dem Minister gesucht werden. Auch EU – Mittel sind nicht ausgeschlossen.

### **zu 3.2 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.2.1 Eckwertepapier - Theater und Orchester im östlichen Landesteil Vorlage: B 0005/2015**

Frau Kraska-Röll beantragt die Vertagung der Beratung der Beschlussvorlage.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

### **zu 3.3 Beratung zu aktuellen Themen**

#### **zu 3.3.1 Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: AN 0269/2014**

Herr Werner beantragt die Vertagung der Beratung in die geplante Dringlichkeitssitzung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 3.3.2 Entwicklung in der Hansestadt Rostock**

### **zu 3.4 Verschiedenes**

Herr Werner ist der Meinung, dass sich die Bürgerschaften der Hansestädte Stralsund und Greifswald sowie der Kreistag im Vorfeld abstimmen sollten, um eine einstimmige Entscheidung zu fällen.

### **zu 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten**

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit aus.

### **zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Thoralf Pieper  
Vorsitzender

gez. Nicole Böttner  
Protokollführung